

# Reise-ABC I

Autor(en): **Ehrismann, Albert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-775714>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dauert. Bereichert wird die Schau durch Lichtbilder und Filmvorführungen. Sie dürfte zweifellos grosses Interesse finden, um so mehr als der Eintritt frei ist.

#### BUNTE SCHAUSPIELPROGRAMME IN DER WESTSCHWEIZ

Die Stadt Genf besitzt für das Sprechtheater seit 1913 den repräsentativen Bau der «Comédie», und auch andere Städte der Schweiz pflegen das Schauspiel an traditionsreicher Stätte, wenn auch nicht durchweg in Form einer einheitlichen Spielzeit. Da gibt es auch Kleintheater und Bühnen von lokaler Eigenart, die einem Besucher von auswärts Überraschungen bieten können. Reisende und wandernde Schauspieltruppen sorgen immer wieder für unterhaltsame Abwechslung. Von La Chaux-de-Fonds, wo das Theater eine gediegene Erneuerung erfahren hat, bis nach Freiburg und bis in das Wallis hinauf wird munter Theater gespielt. Die Galas Karsenty-Herbert machen Pariser Schauspielnovitäten bekannt, und mancherlei humorbegabte Talente verhelfen kleineren Ensembles zum Erfolg. Nennen wir nur etwa die «Compagnie Scaramouche», die in Neuenburg die Farce «Le Médecin malgré lui» von Molière fröhlich zur Aufführung bringt.

#### GASTKONZERTE AUSLÄNDISCHER ENSEMBLES

Die Schweizer Konzertreise des Kölner Kammerorchesters, das als Solisten den virtuosen Trompetenspieler Maurice André mitbringt, spielt am 26. Januar in La Chaux-de-Fonds, am 27. Januar in Bern und an den folgenden Tagen in Zürich, Lausanne und Basel. Das bekannte Parrenin-Quartett aus Paris musiziert am 27. Januar in St. Gallen, am 30. Januar in Vevey, und eine grosse Zahl ausländischer Solisten treten in den Konzertsälen der Schweizer Städte auf.

#### DES 40. GENFER AUTOMOBILSALONS ERSTER TEIL

Die Bedeutung und die ständige Entwicklung des Internationalen Automobilsalons in Genf hat es notwendig gemacht, diese repräsentativste automobilistische Manifestation 1970 in zwei Teilen durchzuführen. Bereits im Jahre 1929 war dies, den damaligen Raumverhältnissen gemäss, einmal der Fall gewesen. Der 40. Automobilsalon wird nun vom 31. Januar bis 8. Februar als Internationaler Nutzfahrzeugsalon organisiert, worauf dann die Ausstellung der Personewagen, wie üblich, im März (12. bis 22. März) stattfindet. Ob sich im Jahre 1974, nach Einbezug eines neuen Gebäudekomplexes mit vergrösserter Fläche, eine Wiedervereinigung der beiden Teile ermöglichen lässt, dürfte die Erfahrung zeigen. Der Salon für Nutzfahrzeuge und Fördertechnik an der Januar-Februar-Wende nimmt dank den überaus zahlreich gemeldeten in- und ausländischen Ausstellern von Lastwagen, Fördermaterial und Zubehör die gesamte Fläche des Palais des Expositions in Beschlag. Da wird alles gezeigt, was die spezialisierte Industrie der Welt in diesen Sparten produziert. So verspricht der erste Teil des 40. Internationalen Automobilsalons in Genf bereits ein Ereignis von grossem Fach- und Allgemeininteresse zu werden.

#### SALON DES VÉHICULES UTILITAIRES ET DE MANUTENTION

En 1970, le Salon de Genève se déroulera en deux temps: du 31 janvier au 8 février 1970, ce sera le Salon du poids lourd et de la manutention; du 12 au 22 mars aura lieu le traditionnel Salon de Pauto.

Alors que les organisateurs étaient en droit de se poser des questions quant à l'accueil que rencontrerait leur initiative, la réalité

des faits a démenti toutes leurs appréhensions. En effet, ce nouveau Salon des véhicules utilitaires et de la manutention a immédiatement fait l'unanimité sur sa formule, puisque l'ensemble de la superficie disponible (plus de 30 000 m<sup>2</sup>) a été attribué à plus de 778 marques exposantes, venant de 22 pays et représentant l'élite internationale des spécialistes du poids lourd, des engins de manutention, des accessoires et de la documentation sur ces divers domaines.

Il n'est pas douteux que le public, même le plus profane, manifesterà un vif intérêt pour cette confrontation de matériels, d'engins, de produits appartenant au monde des routiers, un monde qui est appelé à jouer un rôle en constant développement sur le plan économique, avec un dynamisme toujours plus grand. Comment, à ce propos, ne pas rappeler le célèbre slogan: «Je roule pour vous» arboré par des milliers de véhicules utilitaires sur les routes européennes et indiquant bien la part prise par les routiers dans la vie des collectivités nationales.

#### REISE-ABC I

*Wer A sagt, sage B!  
Durchs ganze ABC?  
Wo käme ich da, Freunde, hin,  
bis ich durchs Alphabet durch bin?*

*Ich sage A. Val d'ANNIVIERS.  
BERGÜN. BERNINA. Pulverschnee.  
CRANS. CELERINA. Ems (DOMAT).  
EINSIEDELN. FURKA. GORNERGRAT.*

*Von HEILIGKREUZ bis ISENFLUH  
wächst KORN und KLEE, brüllt Stier und KUH.  
Jetzt aber bieten LAAX (Ilanz)  
und MÜRREN: Après-Skischul-Tanz.*

*NICHT zu viel Schnee? OBERTSCHAPPINA  
vertauscht man gegen ORSELINA,  
den PIZ CORVATSCH mit QUINTEN, RONCO,  
ST-SULPICE  
In TWANN gibt's Weissen UND – VIELLEICHT – noch  
das und dies.*

*WIENACHT. WYNAU? Mach keiner mir ein X  
heut für ein «u» vor! In Malix  
lädt eine mich, aus YVERDON,  
zu Fondue ein im Caquelon.*

*Hier läg' ein Irrtum vor? West-Ostschweiz?  
Freunde, wisst,  
dass man das eine wie das andere, wo's die  
Liebe kocht, gern isst!  
Euch allen wünsche ich – fällt ZÄRTLICH  
Schnee ins Haar? –  
in ZÜRICH, ZÄZIWI, ZERMATT ein gutes Jahr!*

ALBERT EHRISMANN

Die nachfolgenden Flugaufnahmen eines Gletscherfliegers und des Skigeländes von Unterwasser-Iltios stammen von F. Engesser. Das mehrfarbige Swissair-Bild nahm Ernst Saxer, ein allzufrüh verstorbener Meister der Flugphotographie, auf. Die Spuren eines Mäusebussards im Schnee entdeckte der Photograph Friedrich Maurer